

WKZ; 22.4.2015

Mehr Kapital dank Zustiftungen

Die Bürgerstiftung Kernen verfügte Ende 2014 über einen Kapitalstock von 330 000 Euro

Kernen (red).

Die Bürgerstiftung Kernen verfügte Ende des Jahres 2014 dank neuer Zustiftungen über ein Kapitalvermögen von 330 000 Euro. Aus den Zinserträgen wurden Fördermittel in Höhe von 9080 Euro vergeben.

Bei der 9. Hauptversammlung der Bürgerstiftung Kernen erfuhren Stifter den aktuellen Kapitalstand, die Verwendung der Erträge und einen Ausblick auf 2015. Im dreijährigen Turnus sind Vorsitzender und stellvertretender Vorsitzender der Stifterversammlung neu zu wählen. Der bisherige Vorsitzende Dr. Joachim Kauffmann und sein Stellvertreter, Manfred Brade, wurden einstimmig für eine weitere Periode gewählt, zwei erfahrene Bürger, die ihr Fachwissen in die Bürgerstiftung einbringen. Der Finanzbericht des Vorstandes für 2014 ergab zudem einen Anstieg des Stiftungskapitals durch Zustiftungen auf nunmehr 330 000 Euro.

Für eigene, fremde und Kooperationsprojekte (z. B. mit dem Roten Faden) wurden im vergangenen Jahr 9080 Euro Fördermittel vergeben. Größte Projekte waren die Beteiligung an den Veranstaltungen der Kinderkonzerte und des Sommertheaters an der Y-Burg. Hervorzuheben ist auch die Förderung des Jugend-Trainingslagers der Sportvereinigung Rommelshausen und des Kommunalen Kinos mit dem Film „Tanz mit der Dunkelheit“ von Grégory Darcy. Im Jahr 2015 wurde bereits ein weiterer Film von ihm unterstützt, der seine Premiere in der Glockenkelter hatte und weite Beachtung findet.

Fast alle Fördervoranfragen für 2015 konnten in der jüngsten Sitzung verabschiedet werden, bei einer Anfrage gibt es noch Klärungsbedarf. Bis jetzt sind Förder-



Der Vorstand: v. l. Volker Borck, Barbara Brumbach und Wolfgang Riethmüller.

Bild: Bürgerstiftung

ungen in Höhe von rund 12 500 Euro eingeplant. Ein wichtiger Tagesordnungspunkt war der Bericht über die Klausurtagung „Agenda 2020“ der Bürgerstiftung, die vom Vorsitzenden des Stiftungsrats, Dr. Ulrich Müller, professionell vorbereitet und moderiert wurde. Ziel war die Ausrichtung der Arbeit und Organisation auf die nächsten Jahre, die durch einen Generationenwechsel in den Positionen Vorstand und Vorsitz der Stifterversammlung geprägt sein werden. Zu den wichtigen Themen gehören hier, die Funktion der Stiftung als Basis für

ihre Ausrichtung zu beschreiben, Kontakte zur Bürgerschaft gewinnen, die Organisation von Themenabenden und Durchführung eines regelmäßigen Stammtischs. Die erste Veranstaltung wird am 5. Mai sein. Hinzu kommen Marketing und Öffentlichkeitsarbeit. Auf Vorschlag des Vorstandes war ein Anlageausschuss gebildet worden. Dieser hatte Richtlinien für die künftige Anlage des Kapitals der Stiftung erarbeitet, um mit mehr Rechtssicherheit weiterhin ausreichende Rendite für die gewünschten Förderungen erzielen zu können.